

## Niederschrift

über die 19. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 28.03.2012  
(9. Wahlperiode)

## Tag e s o r d n u n g

Seite

<b>Öffentliche Sitzung</b> .....	5
<b>1</b> <b>Berichtigung der Niederschrift über die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 02.02.2012 zu TOP 3 Vorlage: FB5/108/2012</b> .....	5
<b>2</b> <b>Bürgeranregung gemäß § 24 GO vom 01. Juni 2011, hier: Durchgangsverkehr auf der Straße "Strümper Berg" Vorlage: FB5/305/2012</b> .....	5
<b>3</b> <b>Bürgeranregung gem. § 24 GO vom 21.11.2011 – Aufstellung von zusätzlichen Abfalleimern/-tonnen entlang des Rheinufer an besonders von Grillfreunden aufgesuchten Plätzen Vorlage: FB1/306/2012</b> .....	7
<b>4</b> <b>Straßensanierung und Gehweganbindung der Straße "Auf der Gath" in Meerbusch-Strümp Vorlage: FB5/307/2012</b> .....	9
<b>5</b> <b>Neubau Feuerwehrrätehaus Langst-Kierst; Gestaltung der Außenanlagen Vorlage: SIM/106/2012</b> .....	9
<b>6</b> <b>Sachstand und Vollzug Abwasserbeseitigungskonzept 2006 bis 2011 - Vortrag der Verwaltung -</b> .....	9
<b>7</b> <b>Anträge</b> .....	10
<b>7.1</b> <b>Antrag der SPD-Fraktion vom 10. März 2012 bez. Unfallstatistik und Auswertung der Unfallschwerpunkte Vorlage: FB5/047/2012</b> .....	10
<b>8</b> <b>Anfragen</b> .....	10
<b>8.1</b> <b>Anfrage der CDU-Fraktion vom 31. Januar 2012 bez. Sportstätte - Forstenberghalle, Wittenberger Straße in Lank Vorlage: SIM/026/2012</b> .....	10
<b>9</b> <b>Bericht der Verwaltung</b> .....	11
<b>9.1</b> <b>Kürzung eines Baumes am Latumer See/Weingartsweg in Meerbusch-Lank-Latum</b> ....	11
<b>10</b> <b>Termin der nächsten Sitzung: 23. Mai 2012</b> .....	11
<b>11</b> <b>Verschiedenes</b> .....	11

<b>11.1</b>	<b>Gefällte Linden an der Uerdinger Straße Richtung Stadtgrenze Krefeld .....</b>	<b>11</b>
<b>11.2</b>	<b>Reiter auf dem Wander- und Fahrradweg Richtung Hülsenbusch in Büderich .....</b>	<b>11</b>

Sitzungsort: Bürgerhaus, Wittenberger Straße 21, 40668 Meerbusch, Raum 103 im 1. OG

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 19:40 Uhr

Anwesend:

**Vorsitzender**

Herr Wolf Meyer-Ricks

**von der CDU-Fraktion**

Herr Dr. Eberhard Hemmen	Ratsmitglied	
Herr Andreas Heumann	Sachkundiger Bürger	Vertretung für Herrn Andreas Hoppe
Herr Heinz Berend Jansen	Sachkundiger Bürger	
Herr Leo Jürgens	Ratsmitglied	
Herr M.A. Mike Kunze	Ratsmitglied	
Herr Daniel Meffert	Ratsmitglied	
Herr Dr. Felix Nieberding	Sachkundiger Bürger	

**von der FDP-Fraktion**

Herr Dr. Klaus Brennecke	Ratsmitglied	Vertretung für Herrn Dr. Bernd Schumacher-Adams
Herr Thomas Gabernig	Ratsmitglied	
Frau Gabriele Schmidt	Ratsmitglied	Vertretung für Herrn Christian Welsch

**von der SPD-Fraktion**

Herr Rainer Grund	Ratsmitglied	
Frau Heidemarie Niegeloh	Ratsmitglied	anwesend bis 18.40 Uhr, während TOP 3

**von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Herr Guido Fliege	Ratsmitglied	
Herr Joris Mocka	Sachkundiger Bürger	Vertretung für Herrn Heinz Ruyter: ausgeschieden

**von der UWG-Fraktion**

Herr Jörg Kroes	Sachkundiger Bürger	Vertretung für Herrn Andreas Brauer
-----------------	---------------------	-------------------------------------

**stellv. beratendes Mitglied / Zentrum**

Herr Christoph Hauke	beratendes Mitglied Zentrum	Vertretung für Herrn Carl Shroeter
----------------------	-----------------------------	------------------------------------

**von der Verwaltung**

Herr Dr. Just Gérard	Technischer Beigeordneter	
Herr Christof Baldus	Fachbereich 5	
Herr Heiko Bechert	Bereichsleiter Fachbereich 1	
Herr Ekkehard Deußen	Fachbereich 5	
Frau Dana Frey	Fachbereich 1	
Herr Claus Klein	Bereichsleiter Service Immobilien	
Herr Arnd Römmler	Fachbereich 1	
Herr Wolfgang Trapp	Bereichsleiter Fachbereich 5	
Herr Matthias Unzeitig	Fachbereich 5	

**Schriftführerin**

Frau Gabriele Parschau

Fachbereich 5

**Gäste**

Herr Christian Bromm

zu TOP 2, Straßenverkehrsamt  
Rhein-Kreis Neuss

Frau Hansen

zu TOP 3, BUND

Petenten zu TOP 2

zu TOP 2

es fehlen:

**von der CDU-Fraktion**

Herr Andreas Hoppe

Ratsmitglied

**von der FDP-Fraktion**

Herr Dr. Bernd Schumacher-Adams

Ratsmitglied

Herr Christian Welsch

Sachkundiger Bürger

**von der SPD-Fraktion**

Herr Tobias van Hasselt

Sachkundiger Bürger

**von der UWG-Fraktion**

Herr Andreas Brauer

Sachkundiger Bürger

**Beratendes Mitglied / Zentrum**

Herr Carl Shroeter

beratendes Mitglied Zentrum

Der Vorsitzende, Ratsherr Meyer-Ricks, stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde.

## Öffentliche Sitzung

- 1 Berichtigung der Niederschrift über die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 02.02.2012 zu TOP 3  
Vorlage: FB5/108/2012**

Der Bau- und Umweltausschuss genehmigt die Berichtigung der Niederschrift über die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 02.02.2012 zu TOP 3.

Der Beschlussvorschlag in der Niederschrift heißt neu:

„Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, den Sperrvermerk zum Finanzkonto 7831000 / Auftrag U 01005040 zur Ersatzbeschaffung einer Kehrmaschine für die Straßenreinigung in Meerbusch aufzuheben.“

Dieser Beschlussvorschlag wurde in der Sitzung am 02.02.2012 einstimmig abgelehnt.

- 2 Bürgeranregung gemäß § 24 GO vom 01. Juni 2011, hier: Durchgangsverkehr auf der Straße "Strümper Berg"  
Vorlage: FB5/305/2012**

### I.

#### **Beschluss:**

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, der Bürgeranregung zur versuchsweisen Anordnung eines Durchfahrtsverbotes der Straße „Strümper Berg“ nicht zu folgen und den Status Quo der Beschilderung und der baulichen Situation der Straße „Strümper Berg“ zu belassen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	7		
FDP	3		1
SPD	2		
Bündnis 90/Die Grünen		2	
UWG		1	
<b>Gesamt:</b>	<b>12</b>	<b>3</b>	<b>1</b>

Die Bürgeranregung ist damit abgelehnt.

### II.

#### **Beschluss:**

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, die Verwaltung zu beauftragen, auf der Straße „Strümper Berg“ zwei große Piktogramme mit „30“ auf den Straßenbelag aufzutragen.

**Abstimmungsergebnis:**  
**einstimmig**

Ein Petent erläutert die Bürgeranregung und schildert die bisherigen Maßnahmen. Nach dem Empfinden der Petenten habe der Verkehr und die Geschwindigkeit sogar zugenommen. Bei dem Verkehrsschild „Vorsicht Kinder“ und 30-Zone müsste die Geschwindigkeit signifikant unterschritten werden. Er bittet um konkrete Überlegungen, wie die Situation verbessert werden kann.

Anschließend stellt Herr Bromm vom Straßenverkehrsamt des Rhein-Kreises Neuss die genauen Verkehrsbelastungen zu unterschiedlichen Tageszeiten anhand der durchgeführten Verkehrszählungen und Geschwindigkeitsmessungen vor. Er geht u. a. auf die Geschwindigkeitsüberschreitungen im Bußgeldbereich ein.

Nach § 45 Absatz 9 Satz 2 der Straßenverkehrsordnung (StVO) dürfen Beschränkungen und Verbote des fließenden Verkehrs nur angeordnet werden, wenn aufgrund der besonderen örtlichen Verhältnisse eine das allgemeine Risiko erhebliche übersteigende Gefahrenlage besteht. Das heißt, es müssen ganz besondere Gründe vorliegen, bevor eine Streckensperrung oder ein Streckenverbot (z. B. Geschwindigkeitsbeschränkung) angeordnet werden können, da das Fahren mit Kraftfahrzeugen zum Gemeingebrauch einer Straße gehört. Die Maßnahme ist auf Geeignetheit, Erforderlichkeit und Verhältnismäßigkeit zu prüfen.

Nach Auswertung aller Daten kommt das Straßenverkehrsamt des Rhein-Kreises Neuss zu folgendem Fazit:

Weder die Verkehrsbelastung noch die Unfallhäufigkeit (zwei Unfälle in den letzten fünf Jahren auf der Straße „Strümper Berg“) rechtfertigen verkehrsregelnde Maßnahmen über das bestehende Maß hinaus. Für eine Sammelstraße (im verkehrlichen Sinne) bestehen keine unzumutbaren/unverträglichen Verkehrsverhältnisse. Die Nutzung der Straße „Strümper Berg“ im Rahmen der baulichen und verkehrlichen Gegebenheiten sowie die Vorgaben der StVO birgt keine Gefährdung für Verkehrsteilnehmer, die über das allgemeine Risiko an der Teilnahme am Straßenverkehr hinausgeht. Eine Erforderlichkeit für verkehrsregelnde Maßnahmen liegt nicht vor. Weitergehende verkehrsregelnde Maßnahmen wären unverhältnismäßig und nicht zulässig.

Herr Kroes gibt zu bedenken, dass bei den Messungen offensichtlich von einer Höchstgeschwindigkeit mit 50 km/h ausgegangen wurde. Erschreckend sei die Geschwindigkeitsüberschreitung über 30 km/h in 85 % der Fälle und die sich daraus ergebende abstrakte Gefahr.

Herr Fliege schließt sich an und vermisst von der Verwaltung Vorschläge zur Verbesserung.

Der Vorsitzende verweist auf andere 30-Zonen, die die gleichen Werte aufzeigen. Die Straße „Strümper Berg“ hat keine überdurchschnittlichen Ergebnisse.

Laut Technischem Beigeordneten Dr. Gérard bringt die Beschilderung mit „30-Zone“ erfahrungsgemäß nicht die gewünschte Beruhigung.

Frau Niegeloh erinnert an die wahrscheinlich vorrangige Benutzung der Straße durch Anwohner. Herr Kunze fragt nach Schätzungen, wie hoch der Anteil des Ziel- und Quellverkehrs ist.

Herr Bromm sieht dazu konkrete Schätzungen als sehr schwierig an. Man geht davon aus, dass ein Fahrzeug durchschnittlich dreimal am Tag bewegt werde. Für eine Schätzung müsste die Anzahl der Anlieger und Fahrzeuge in der Straße „Strümper Berg“ bekannt sein.

Herr Gabernig schlägt ein Rechtsabbiegeverbot für den von Ilverich kommenden Verkehr in die Straße „Strümper Berg“ vor. Hierzu stellt Herr Bromm fest, dass die vorliegenden Daten für eine solche schwere eingreifende Maßnahme nicht ausreichen.

Für Herrn Fliege sollte es kein Problem sein, die Straße in irgendeiner Form zu beruhigen, da die bisherigen Maßnahmen wie der Einbau der Baumscheiben nicht erfolgreich waren.

Herr Hauke nimmt Bezug auf die Beratungsvorlage und die Aussagen zur Anliegerstraße und hält fest, dass Recht wandelbar ist.

Herr Kroes schlägt als Maßnahme vor, zumindest auf der Straße zwei große „30-Zeichen“ aufzubringen, um die Verkehrsteilnehmer besonders anzumahnen.

Herr Kunze schließt sich dem an und stellt fest, dass sich die Sachlage seit der vorhergehenden Bürgeranregung objektiv nicht geändert hat. Die Straße „Strümper Berg“ ist als Sammelstraße unterdurchschnittlich belastet.

Ein Petent bittet um eine bürgernahe Entscheidung bzw. um ein positives Signal, falls der Bürgeranregung nicht entsprochen werden sollte.

Abschließend wird zunächst über die Bürgeranregung und anschließend über den Vorschlag, „30-Zeichen/Piktogramme“ auf die Straße aufzutragen, abgestimmt.

### **3 Bürgeranregung gem. § 24 GO vom 21.11.2011 – Aufstellung von zusätzlichen Abfalleimern/-tonnen entlang des Rheinuferes an besonders von Grillfreunden aufgesuchten Plätzen Vorlage: FB1/306/2012**

#### **Beschluss:**

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, die Verwaltung zu beauftragen, an drei von der Verwaltung bestimmten neuralgischen Stellen probeweise für diese Saison Abfalleimer/-tonnen aufzustellen.

Über das Konzept der Verwaltung soll in den Fraktionen beraten werden.

Die Bürgeranregung wird ansonsten abgelehnt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU		7	
FDP	4		
SPD	1		
Bündnis 90/Die Grünen	2		
UWG	1		
<b>Gesamt:</b>	<b>8</b>	<b>7</b>	<b>0</b>

Frau Hansen vom BUND stellt fest, dass die Einstellung der 400 €-Kraft und das Konzept der Verwaltung mit einer Aufstellung von Schildern nicht ausreichen. Zusätzlich sollten Tonnen in Betracht gezogen werden.

Herr Bechert führt aus, dass es vorrangiges Ziel sein sollte, Abfall am Rhein zu vermeiden und nicht die Entsorgung der Abfälle zu organisieren. Das Aufstellen von Tonnen ist ein falsches Signal, da der Abfall erfahrungsgemäß oft aus Bequemlichkeit neben den Tonnen deponiert werde und große Behälter Sperrmüll anziehen würden.

Wichtig sei es auch, wie im Rheinuferkonzept von der Verwaltung vorgeschlagen, verschiedene Nutzungsbereiche am Rhein festzulegen.

Herr Kunze sieht in diesem Konzept einen Ansatz, der sich mit den Aspekten der Bürgeranregung verbinden ließe. Das Konzept sollte detaillierter vorgestellt werden, um es anschließend in den Fraktionen zu besprechen.

Aus der weiteren Diskussion ergibt sich das Ziel, an neuralgischen Punkten probeweise Abfalltonnen aufzustellen.

Herr Kroes spricht das Problem der freilaufenden Hunde an, da die Bereiche, in denen Hunde unangeleint laufen dürfen, noch weiter eingeschränkt werden.

Hierzu erwidert Herr Bechert, dass für Hunde in Naturschutzgebieten bereits jetzt grundsätzlich Anleinplicht bestehe. Nur auf Wirtschaftswegen und am Strand dürfen sie freilaufen. Es sei auch nicht neu, dass Hunde nicht auf Privatflächen, z. B. auf landwirtschaftlichen Flächen, laufen dürften. Oft würden Hundebesitzer nicht einsehen, dass die Verunreinigung von Heu durch Hundekot für Nutztiere sehr gefährlich werden könne. Aus diesem Grunde seien eine deutlichere Formulierung in der ordnungsbehördlichen Verordnung und eine entsprechende Beschilderung notwendig.

Aus seiner Sicht ist es nicht sinnvoll in Naturschutzgebieten wie z. B. im Bereich „Die Spey“ und im Bereich der „Ilvericher Altrheinschlinge“ Abfalltonnen aufzustellen, da diese Gebiete der ruhigen Erholung dienen und nur auf den Wegen betreten werden dürfen. Die großen Abfalltonnen können nur mit 3,5-Tonnen-LKW's geleert werden. Danach könnten nur Standorte gewählt werden, die auf befestigten Wegen angefahren werden können. Diese Voraussetzung läge in den Naturschutzgebieten nicht vor.

Bei Kontrollen sei abends und nachts Polizeischutz der städtischen Mitarbeiter nötig, da oftmals auch alkoholisierte Gruppen am Rheinufer feierten.

Abschließend weißt Herr Bechert noch einmal darauf hin, dass das Abfallproblem mit Abfalltonnen nicht gelöst werden kann. Nachdem die Abfallbehälter am Parkplatz Langst-Kierst entfernt wurden, ist dieser Bereich sauberer als vorher. Ein weiterer Versuch ist deshalb aus Sicht der Verwaltung nicht notwendig. Er gibt auch zu bedenken, dass die Papierkörbe im Bereich Mönchenwerth mehrfach angezündet und zerstört worden sind.

Herr Jürgens schlägt vor, die Bürgeranregung abzulehnen und zunächst über das Verwaltungskonzept zu beraten.

Frau Hansen bittet, an den fünf vorgeschlagenen Punkten in einer Testphase Abfalltonnen aufzustellen.

Herr Fliege schließt sich dem an, empfiehlt jedoch, zunächst drei Tonnen probeweise für diese Saison aufzustellen.

Nach dem Hinweis von Herrn Dr. Brennecke, dass ein Antrag formuliert werden sollte, beantragt Herr Gabernig, die Verwaltung zu beauftragen, drei Abfalleimer/-tonnen an den von ihr bestimmten neuralgischen Stellen probeweise für diese Saison aufzustellen.

Das Konzept der Verwaltung soll zunächst in den Fraktionen beraten werden.



#### **4 Straßensanierung und Gehweganbindung der Straße "Auf der Gath" in Meerbusch-Strümp Vorlage: FB5/307/2012**

##### **Beschluss**

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt

1. den Gehweg auf der westlichen Seite der Straße Auf der Gath zwischen Einmündung Strümper Berg und Einmündung Camesallee neu zu erstellen und
2. die Straßensanierung zwischen Einmündung Strümper Berg und dem südlich gelegenen Wendehammer in einem reduziertem Umfang durchzuführen.

Die Verwaltung wird beauftragt, mit der vom Ausschuss beschlossenen Ausbau- bzw. Sanierungsvariante eine Bürgeranhörung durchzuführen und die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung im Bau- und Umweltausschuss wieder vorzustellen.

##### **Abstimmungsergebnis: einstimmig**

Herr Unzeitig erläutert die Details der Planung und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder. Insbesondere stellt er klar, dass diese Art der Sanierung in einem reduzierten Umfang nur aufgrund des hier vorgefundenen Unterbaus möglich ist. Bei anderen Straßensanierungen können sich wieder ganz andere Unterbauverhältnisse einstellen.

#### **5 Neubau Feuerwehrgerätehaus Langst-Kierst; Gestaltung der Außenanlagen Vorlage: SIM/106/2012**

Herr Klein informiert über den Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Langst-Kierst; Gestaltung der Außenanlagen. Auf die Nachfrage von Herrn Gabernig teilt er mit, dass der Nachweis des Lärmschutzes in diesem Zusammenhang erstmalig geführt werden musste.

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt die Informationsvorlage und die Erläuterungen von Herr Klein zur Kenntnis.

#### **6 Sachstand und Vollzug Abwasserbeseitigungskonzept 2006 bis 2011 - Vortrag der Verwaltung -**

Herr Unzeitig berichtet ausführlich über den Sachstand und Vollzug des Abwasserbeseitigungskonzeptes 2006 bis 2011. Es werden anschauliche Bilder der häufigsten Kanalschäden vorgestellt. Weiterhin werden anhand von Statistiken die schadensanfälligsten Materialien, Baujahre und Kanaldurchschnitte mit einer Verteilung über die Stadtteile gezeigt.

Er ergänzt seine Ausführungen mit einem Vergleich der durchgeführten Maßnahmen und der festgestellten Schäden zwischen den Jahren 2006 und 2011 und möchte den Bau- und Umweltausschuss davon überzeugen, die in Zukunft notwendigen Maßnahmen zu finanzieren.

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Herr Gabernig bittet um Erklärung, wie die Kosten umgelegt werden. Laut Herrn Trapp fließen alle Ausgaben in die Gebührenbedarfsberechnung ein.

## **7 Anträge**

### **7.1 Antrag der SPD-Fraktion vom 10. März 2012 bez. Unfallstatistik und Auswertung der Unfallschwerpunkte Vorlage: FB5/047/2012**

Herr Grund erläutert den Antrag der SPD-Fraktion. Der Vorsitzende verweist auf die Kreispolizeibehörde, die entsprechende Statistiken führt.

Technischer Beigeordneter Dr. Gérard teilt mit, dass in der nächsten Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 23.05.2012 Vertreter der zuständigen Kreispolizeibehörde die Unfallsituationen (evtl. Unfallschwerpunkte und Unfallstatistik) darstellen werden.

Der Bau- und Umweltausschuss ist damit einvernehmlich einverstanden. Der Antrag der SPD-Fraktion hat sich erledigt.

## **8 Anfragen**

### **8.1 Anfrage der CDU-Fraktion vom 31. Januar 2012 bez. Sportstätte - Forstenberghalle, Wittenberger Straße in Lank Vorlage: SIM/026/2012**

Herr Jürgens und Herr Kunze weisen auf die bekannten Schadenfälle in der Hallendecke und die in Folge aufgetretenen Spielausfälle hin.

Herr Klein beantwortet die Anfrage.

*Anmerkung der Schriftführerin: Als Anlage wird die ausführliche Beantwortung der Anfrage beigelegt.*

## **9 Bericht der Verwaltung**

### **9.1 Kürzung eines Baumes am Latumer See/Weingartsweg in Meerbusch-Lank-Latum**

Technischer Beigeordneter Dr. Gérard nimmt Bezug auf TOP 11.3 der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 02.02.2012. Er teilt mit, dass die betreffende Esche im Kernholz von einer umfangreichen Weißfäule betroffen war und aus diesem Grund abgängig war. Der Stumpf wurde zwischenzeitlich einschließlich des Wurzelstubbens entfernt. Die Ersatzpflanzung erfolgt im Herbst/Winter 2012/13.

*Anmerkung der Schriftführerin: Als Anlage ist ein Foto des Stumpfes der Esche beigefügt.*

## **10 Termin der nächsten Sitzung: 23. Mai 2012**

Gemäß Langzeitplanung findet die nächste Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 23. Mai 2012 statt.

## **11 Verschiedenes**

### **11.1 Gefällte Linden an der Uerdinger Straße Richtung Stadtgrenze Krefeld**

Herrn Jürgens ist aufgefallen, dass an der Uerdinger Straße Richtung Stadtgrenze Krefeld einige Linden mit dickem Stamm gefällt wurden.

Technischer Beigeordneter Dr. Gérard wird dies vom SB 11 klären lassen.

*Anmerkung der Schriftführerin: Am 24. Januar 2012 mussten in diesem Bereich vier Bäume vom SB 11 gefällt werden. Die Standsicherheit war u. a. wegen Pilzbefall und Blitzeinschlag gefährdet.*

### **11.2 Reiter auf dem Wander- und Fahrradweg Richtung Hülsenbusch in Büderich**

Herr Heumann erinnert unter Bezugnahme auf TOP 5.3 der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 19.10.2011 daran, dass auf dem Wander- und Fahrradweg Richtung Hülsenbusch noch immer kein Verbotsschild für Reiter aufgestellt wurde.

Technischer Beigeordneter Dr. Gérard wird dies an den SB 11 zur Erledigung weitergeben.

Meerbusch, den 12. April 2012

---

Wolf Meyer-Ricks  
Ausschussvorsitzender

---

Gabriele Parschau  
Schriftführer/in